

**Notdienste**

**Rufnummern**

Maltesser Krankenhaus Bonn-Hardtberg:  
 Von-Hompesch-Str. 1 0228/64 81 91 91  
 Marien-Hospital Euskirchen: Gottfried-  
 Disse-Str. 40 0 22 51/900  
 Arztreberbereitschaftsdienst: 0180/5 04 41 00  
 oder 116 117  
 (neue Bereitschaftsdienstnummer)  
 Zahnärztlicher Notdienst 0180/5 98 67 00  
 Weißer Ring 02 28/71 03 60 97  
 Augenarzt 01 80/5 04 41 00  
 Krankentransport 0 22 41/1 92 22  
 Polizei 110  
 Feuerwehr, Rettungsdienst 112  
 Feuerwehr und Notdienst 0 22 41/1 20 60  
 Regionalgas 0 22 51/32 22  
 RWE 01 80/2 11 22 44  
 Wasserwerke 0 22 25/91 71 75  
 Meckenheim 0 22 26/91 72 00  
 Rheinbach 0 22 41/33 01 94  
 Kreis-Frauenhaus

**Apotheken**

**Bornheim/Altfer:** Sa.: Europa-Apotheke,  
 Oppelner Straße 128 in Bonn-Tannen-  
 busch, ☎ 02 28/66 21 99; Hofgarten-Apo-  
 theke, Kaiserplatz 16 in Bonn-Innenstadt,  
 ☎ 02 28/63 26 55; Apotheke im Toorn-Beu-  
 el, Am Weidenbach 31 in Bonn-Pützchen,  
 ☎ 02 28/92 61 680; Merlin Apotheke an der  
 Janker Klinik, Villenstraße 4 in Bonn-Dot-  
 tendorf, ☎ 02 28/37 73 67 20.  
**So.:** Akazien-Apotheke, Akazienweg 8 in  
 Bonn-Bad Godesberg, ☎ 02 28/31 31 31;  
 Apotheke am Arztehaus Merten, Bonn-  
 Brühler Straße 42 in Bornheim, ☎ 02227/92  
 97 393; Markt-Apotheke, Am Schickshof 3  
 in Bonn-Duisdorf, ☎ 02 28/64 07 39; Mer-  
 kur-Apotheke, Adenauerallee 62 in Bonn,  
 ☎ 02 28/22 32 01.

**Meckenheim/Rheinbach:** Sa.: Christo-  
 phorus-Apotheke, Hauptstraße 39 in Me-  
 ckenheim, ☎ 022 25/26 70. So.: Himmelo-  
 der-Apotheke, Pöllingsstraße 23 in Rhein-  
 bach, ☎ 022 26/91 18 82.

**Swisttal:** Sa.: DocMorris-Apotheke, Eus-  
 kirchen, Neustraße 34, ☎ 022 51/52 042.  
 So.: Martin-Apotheke, Euskirchen, Berli-  
 ner Straße 46, ☎ 022 51/35 30. Fleder-  
 apotheke, Swisttal-Heimerzheim, Kölner  
 Straße 59, ☎ 022 54/84 51 30.

**Seiten-Redaktion:**

Andrea Giesbrecht-Schmitz

# Das Vorgebirge und seine Rahnächte

Die Schauspieler Cécile Kott und Gerhard Fehn erzählen in der Stadtbücherei von Gespenstern und glühenden Männern

Von Silke Elberm

**BORNHEIM.** Sie haben etwas Ge-  
 heimnisvolles, die Nächte zwi-  
 schen den Jahren. Rahnächte  
 wird der Zeitraum zwischen  
 Weihnachten und dem 6. Januar  
 auch genannt (siehe Info-Kasten).  
 Nach der Mythologie sind die Ge-  
 setze der Natur außer Kraft gesetzt  
 – das ebnet Gespenstern, Hexen  
 und allerlei Unholden den Weg,  
 zumindest in früheren Zeiten, und  
 aus diesen berichtete gestern das  
 Schauspieler-Paar Cécile Kott und  
 Gerhard Fehn vom Theater im  
 Kloster in der Stadtbücherei Born-  
 heim.

Die Idee zur ersten „Bornheimer  
 Rahnacht“ hatte die Vize-Vorsit-  
 zende des Fördervereins der Bü-  
 cherei, Dorothee Böttges-Papen-  
 dorf. „Ich bin beruflich viel im  
 Vogtland unterwegs, dort gibt es  
 die Moosmänner, die im Wald le-  
 ben.“ In jenen Nächten kämen sie  
 Apotheke am Arztehaus Merten, Bonn-  
 Brühler Straße 42 in Bornheim, ☎ 02227/92  
 97 393; Markt-Apotheke, Am Schickshof 3  
 in Bonn-Duisdorf, ☎ 02 28/64 07 39; Mer-  
 kur-Apotheke, Adenauerallee 62 in Bonn,  
 ☎ 02 28/22 32 01.

„Ja, haben wir.“  
 Böttges-Papendorf holte Biblio-  
 theksleiterin Brigitte Nowak mit  
 ins Boot. Die beiden steckten wie-  
 derum Kott und Fehn mit ihrem  
 Vorschlag an, den Bürgern die Ku-  
 riositäten aus dem Stadtarchiv  
 vorzutragen. Das taten die beiden  
 Schauspieler mit Leib und Seele  
 sowie verteilten Rollen. Da gab es



**Zwei Sagengestalten: Der Moosmann und die Moosfrau aus dem Vogtland haben die Vize-Vorsitzende des Bücherei-Fördervereins zu der ersten Bornheimer Rahnacht inspiriert.** FOTO: WOLFGANG HENRY

**Was hinter den Rahnächten steckt**

Die Rahnächte (auch Raunächte  
 oder Rauchnächte), zwölf Nächte  
 (auch Zwölfte), Glöckelnächte, in-  
 nernächte oder Unternächte, sind  
 einige Nächte um den Jahreswech-  
 sel, denen im europäischen Brauch-  
 tum oft besondere Bedeutung bei-  
 gemessen wird. Meist handelt es  
 sich um die zwölf Weihnachtstage,  
 zwischen Weihnachten (25. Dezem-  
 ber) und der Erscheinung des Herrn  
 (6. Januar). Aber auch andere Zeit-  
 räume, beispielsweise zwischen  
 dem Thomastag (21. Dezember) und

für die 30 kleinen und großen Zu-  
 hörer Geschichten, wie die von  
 dem Gespenst auf der Kürnigho-  
 vener Heide, das hilft, einen Nies-  
 anfall zu beenden. Mit Timbre in  
 der Stimme und als perfektes Team  
 trugen die Schauspieler die kurzen  
 Episoden vor, die Bürger aus dem  
 Vorgebirge einst niedergeschrie-  
 ben haben. Auffällig ist, dass viele  
 die Gespenster auf dem damals  
 noch zu Fuß angetretenen Weg  
 zum Großmarkt nach Köln gese-  
 hen haben (wollen).

Manches entpuppte sich aber  
 ziemlich weltlich. Das „Kardorfer  
 Gespenst in der Kuhhaut“ hatte  
 Mägden ihre Ware am „Blauen  
 Stein“ abgelulst. Fortan mussten  
 sie den längeren Weg über Brühl  
 nach Köln nehmen. Das wollte ein  
 Bauer nicht auf sich sitzen lassen  
 und begleitete seine Magd als Frau  
 verkleidet über die ursprüngliche  
 Route. Als sie der spukenden Kuh-  
 haut begegnete, schlug der Bauer  
 auf diese ein – und heraus kam ein  
 schreiender Dieb.

Immer wieder finden sich im  
 Stadtarchiv Erzählungen über „Dr  
 jöhnlige Mann“. Diesen „glühen-  
 den Mann“, so Kott und Fehn, gab  
 es in nahezu jedem Ortsteil im  
 Vorgebirge. Manchen erschien der  
 Mann ohne Kopf – aus dem Hals  
 schlugen feurige Flammen – am  
 Heiligenhäuschen in Urfeld, dem  
 Fuhrmann Gerste-Gerhard aus  
 „Man erzählte, dass es arme See-  
 len waren, die von Schuld ge-  
 drückt würden. Wenn jemand sie  
 nach der Schuld fragte, dann wä-  
 ren sie erlöst“, so Fehn. Stattdes-  
 sen ergriffen die Bürger die Flucht.  
 Ein spannender Nachmittag, der  
 nach einer Wiederholung schreit.

# Böll zum Jahresende

Jahresabschlussfeier von Stadtarchiv und Stadtbücherei



■ Heinrich Böll im Fokus: Christian Lonnemann und Brigitte Nowak bei der Jahresabschlussfeier in der Stadtbücherei.

FOTO: FRANK ENGEL-STREBEL

**Bornheim (fes).** Ganz im Zeichen des Literaturnobelpreisträgers und Bornheimer Ehrenbürgers Heinrich Böll stand die Jahresabschlussfeier des Bornheimer Stadtarchivs

und der Stadtbücherei. Zahlreiche Ehrenamtliche und Bürger folgten der Einladung in die Stadtbücherei. Heinrich Böll wäre am 21. Dezember 95 Jahre alt geworden.

Stadtarchivar Christian Lonnemann führte mit einem Vortrag ein in Leben und Werk des Autors bevor mit Ronald Manderscheid ein ganz besonderer Gast Bölls Kurzgeschichte „... nicht nur zur Weihnachtszeit“ vorlas.

Für Manderscheid war dies eine ungewöhnliche Premiere, wie er sagte. Manderscheid, Jahrgang 1966, ist Geschäftsführer der Sinn-Leffers-Filiale in Bonn. Hier arbeitet samstags immer Büchereileiterin

Brigitte Nowak und als sie einmal über die Bedeutung des Lesens ins Gespräch kamen, bat Nowak ihn, doch bei dieser Feier zu lesen. Und so präsentierte Manderscheid, der zugab, ein wenig aufgeregt zu sein, Bölls vorweihnachtliche Geschichte. Bürgermeister Wolfgang Henseler dankte Christian Lonnemann und Brigitte Nowak sowie den zahlreichen ehrenamtlich Tätigen, darunter viele, die sich für den Bücherei-Fröderverein „Bücherwurm“ einsetzen: „Ohne sie wäre so manche Veranstaltung ins Wasser gefallen“. Brigitte Nowak freute sich über die „große Gruppe“, die an der Feier teilnahm.

Erinnerung an Böll

## Bornheimer Bücherei und Stadtarchiv luden zu Lesung und Vortrag

ga

**BORNHEIM.** "Nicht nur zur Weihnachtszeit" hieß frei nach einem Buch von Heinrich Böll das Motto der Jahresabschlussfeier von Stadtarchiv und Stadtbücherei Bornheim. Mit der Veranstaltung bedankten sich die beiden Kulturinstitutionen für die Treue der Besucher. Mit Vorgebirgs-Glühwein, Gebäck und Häppchen bewirteten Büchereileiterin Brigitte Nowak und Stadtarchivar Christian Lonnemann die Gäste.



Würdiger Jahresabschluss in der Bücherei: Christian Lonnemann referiert über Heinrich Böll. Foto: Wolfgang Henry

Im Dezember 2012 wäre der Bornheimer Ehrenbürger Heinrich Böll 95 Jahre alt geworden. Anlass genug, den rheinischen Schriftsteller in den Mittelpunkt der Abschlussfeier zu rücken. Viele Geschichten und Anekdoten ranken sich um den Nobelpreisträger.

Christian Lonnemann gab einen Einblick in Wirken und Werk des gebürtigen Kölners. Passend zur Jahreszeit las Ronald Manderscheid Bölls erste satirische Erzählung aus dem Jahr 1952, die der Veranstaltung den Namen gab.

Auch außerhalb solcher Veranstaltungen wird die Erinnerung an Heinrich Böll in Bornheim wach gehalten. So ist in der Bürgerhalle des Rathauses, im Foyer, eine kleine Ausstellung arrangiert worden, die einen interessanten Überblick zum Lebenswerk des 1985 verstorbenen und in Merten beerdigten Böll gibt.

*General-Anzeiger Bonn, Artikel vom 22.12.2012*

# SCHAUFENSTER

Robert Kirchhoff-Str. 1  
53121 Bonn-Dransdorf

Mittwoch, 16.01.2013 11:18 Uhr

Telefon: 0228 / 9887 - 50

Fax: 0228 / 66 26 - 50

info@schaufenster-bonn.de

## Fantasy und Liebe - nicht nur für Mädchen

### Die Herseler Autorin Katrin Lankers las in der Stadtbücherei



Foto: Frank Engel-Strebel

"Träume süß im Hexenwald" - ihr jüngstes Werk stellte Katrin Lankers jetzt in der Bornheimer Stadtbücherei vor.

**Bornheim (fes).** Gleich drei spannende und zugleich romantische Bücher für Teenager hat die Herseler Autorin Katrin Lankers im vergangenen Jahr veröffentlicht. Zunächst stand der "Elfenblick" in den Regalen der Buchhändler, ein so genanntes "Romantasy"-Werk, eine Mischung aus romantischer Lovestory und Fantasyerzählung.

Im Herbst folgten die "New York Love Story" und das mystische "Träume süß im Hexenwald". Letzteres stellte die 35-Jährige nun auf Einladung des Fördervereins "Bücherwurm" in der

Bornheimer Stadtbücherei vor. "Hierbei handelt es sich um einen Thriller mit Märchenbezug, in dem Motive aus 'Hänsel und Gretel' aufgegriffen werden", erläuterte Lankers. Dabei geht es in ihrem Roman allerdings nicht um zwei Geschwister, sondern um einen Mädchen und einen Jungen, beide 15 Jahre alt, die ineinander verliebt sind und Spannendes erleben im "verbotenen, gefährlichen Wald".

Dieser Fantasy-Roman war für die Autorin eine große Herausforderung; aber Flexibilität wird bei ihr großgeschrieben: "Ich betreibe Genre-Hopping", erklärt sie.

Weitere Bücher werden folgen, die Ideen für einen neuen Thriller hat sie schon im Kopf. Übrigens, auch wenn das "Hexenwald"-Cover in den Farben Pink und Lila gestaltet ist, ist sich Lankers sicher, dass das Buch auch Jungs fesseln wird, da es mit Märchenelementen spielt.

Letzte Änderung: Dienstag, 08.01.2013 11:37 Uhr

# Märchenwelt im Bornheimer Rathaus



**BORNHEIM.** Schneewittchen, Dornröschen, Hänsel und Gretel, Froschkönig, Sterntaler und Hans im Glück – die gesammelten Geschichten der Gebrüder Grimm gehören bis heute zum Alltag vieler Menschen. Diese romantische Welt von Gut und Böse wird im Foyer des Bornheimer Rathauses lebendig, wo die Stadtbücherei mit einer schönen Mitmach-Ausstellung an das Erscheinen der „Kinder- und Hausmärchen“ vor 200 Jahren erinnert. Als Märchenfiguren verklei-

dete Mitarbeiter der Bücherei stimmten die Gäste bei der Eröffnung in der Bürgerhalle auf die Schau ein. Im Sommer hatten sie die Bornheimer aufgerufen, Gegenstände zur Verfügung zu stellen, die einen Bezug zu der Märchenwelt haben. So ist das Rotkäppchen als Puppe und Figur, aber auch als Werbebild auf Käseschachteln zu sehen, und Hänsel und Gretel lachen von Puzzelbausteinen. Plastisch dargestellt mit Pappmaché-Figuren ist die Geschichte vom Wolf und den sieben

Geißlein. Die Bornheimer Autorin Iris Schürmann-Mock (Foto rechts), die bei der Eröffnung einen Vortrag über das Leben und Werk von Jakob und Wilhelm Grimm hielt, zeigte den „bösen Wolf“ zusammen mit Jona (4) und Ronja (1). Schürmann-Mock hatte die Ausstellung zusammen mit Büchereileiterin Brigitte Nowak konzipiert. Zu sehen sind die Illustrationen und die Stücke der Bürger bis zum 15. November während der Öffnungszeiten des Rathauses. (Fotos: Lothar Horney)

## "Froschkönig" im Rathaus

Ausstellung bis zum 15. November geöffnet



*Foto: Frank Engel-Strebel*

Wolfgang Henseler, Iris Schürmann-Mock und Brigitte Nowak (von links) eröffneten mit einigen Verwaltungsmitarbeitern, die in Märchenkostümen die Gäste begrüßten, die Grimm-Ausstellung in der Bürgerhalle des Rathauses.

Grimms Märchen aus zwei Jahrhunderten bietet sowie Informationen zu Leben und Werk der beiden Brüder. "Bewusst wurde die Ausstellung als Mitmach-Ausstellung konzipiert", erläuterte Brigitte Nowak, "die Bürger waren aufgerufen ihre liebsten Gegenstände zur Ausstellung beizusteuern". Diese sind als Leihgaben in den Vitrinen zu sehen.

**Bornheim (fes).** Eintauchen in die Märchenwelt, in Kindheits- und Jugenderinnerungen - das können in den kommenden drei Wochen die Besucher des Bornheimer Rathauses. Im Foyer ist noch bis zum 15. November die außergewöhnliche Ausstellung "Froschkönig und Co. - 200 Jahre Kinder- und Hausmärchen der Gebrüder Grimm" zu sehen. Am 20. Dezember 1812 erschien die erste Ausgabe der Märchen der Brüder Wilhelm und Jacob Grimm. Gemeinsam mit der Leiterin der Stadtbücherei Bornheim, Brigitte Nowak, und der Herseler Autorin Iris Schürmann-Mock sowie Stadtarchivar Christian Lonnemann entstand die Ausstellung, die Illustrationen zu

Montag, 22.10.2012

## „Froschkönig“ im Rathaus

**Bornheim (fes).** Eintauchen in die Märchenwelt, in Kindheits- und Jugenderinnerungen – das können in den kommenden drei Wochen die Besucher des Bornheimer Rathauses. Im Foyer ist noch bis zum 15. November die außergewöhnliche Ausstellung „Froschkönig und Co. – 200 Jahre Kinder- und Hausmärchen der Gebrüder Grimm“ zu sehen.

Am 20. Dezember 1812 erschien die erste Ausgabe der Märchen der Brüder Wilhelm und Jacob Grimm. Gemeinsam mit der Leiterin der Stadtbücherei Bornheim, Brigitte Nowak, und der Herseler Autorin Iris Schürmann-Mock sowie Stadtarchivar Christian Lonnemann entstand die Ausstellung, die Illustrationen zu Grimms Märchen aus zwei Jahrhunderten bietet sowie Informationen zu Leben und Werk der beiden Brüder. „Bewusst wurde die Ausstellung als Mitmach-Ausstellung konzi-



■ Wolfgang Henseler, Iris Schürmann-Mock und Brigitte Nowak (von links) eröffneten mit einigen Verwaltungsmitarbeitern, die in Märchenkostümen die Gäste begrüßten, die Grimm-Ausstellung in der Bürgerhalle des Rathauses.

FOTO: FRANK ENGEL-STREBEL

piert“, erläuterte Brigitte Nowak, „die Bürger waren aufgerufen ihre liebsten Gegenstände zur

Ausstellung beizusteuern“. Diese sind als Leihgaben in den Vitrinen zu sehen.

# Bücher, Bücher und noch viel mehr. . .

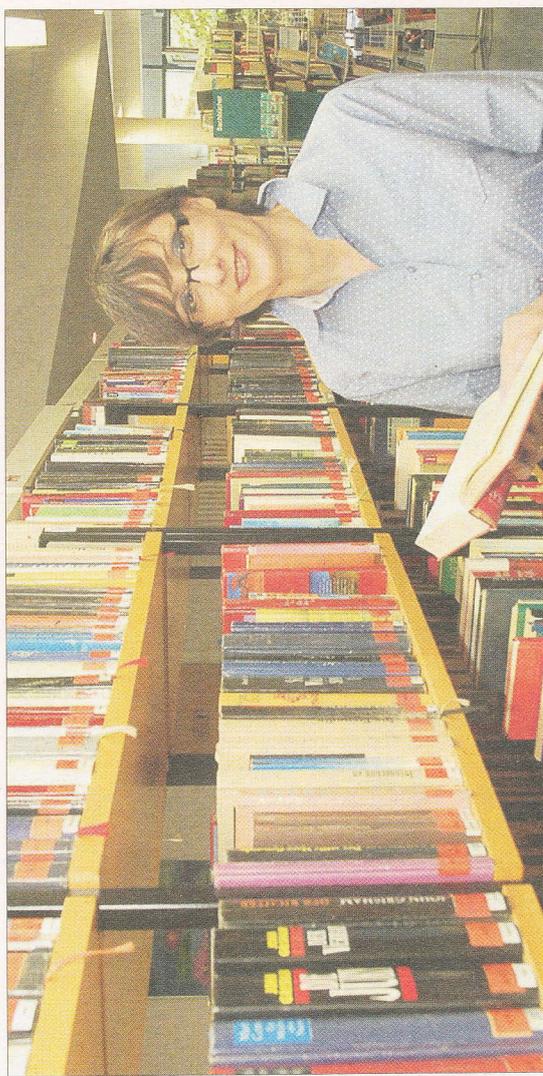
Brigitte Nowak plant als Leiterin der Stadtbücherei Bornheim eine Neuausrichtung

Von ANTJE STILLGER

**BORNHEIM.** Hereinspaziert! Donnerstags – pünktlich um zehn Uhr – öffnen sich die Pforten zum „Büchertempel“ in Bornheim. 30 000 Medien, verteilt auf 270 Quadratmetern, warten in der Stadtbücherei auf ihre Nutzer. Herrin über dieses bibliophile Reich ist seit April dieses Jahres die 42-jährige Brigitte Nowak, die das Zepter von Sigrig Baudisch übernommen hat, die sich nach 28 Jahren Dienst in den Ruhestand verabschiedete.

Mit ihren insgesamt vier Mitarbeiterinnen – verteilt auf zwei Vollzeitstellen – arbeitet Nowak seitdem emsig daran, das Angebot der Einrichtung zu verbessern. Aus diesem Grund gibt es jetzt eine Fragebogenaktion, bei der die Nutzungsgewohnheiten, Wünsche und Bedürfnisse der Besucher eruiert werden. „Wir möchten gerne die Attraktivität der Bibliothek steigern“, bringt es Brigitte Nowak auf den Punkt. Ganz oben auf ihrer Liste steht deshalb eine Bestandsoptimierung. Dies bedeutet, veraltete Medien auszusortieren, durch neuere zu ersetzen und auf die Lesem Interessen der Bornheimer optimal einzugehen.

Zudem sind verschiedene Veranstaltungen wie etwa Le-



Brigitte Nowak ist seit April „Herrin“ über 30 000 Medien in der Stadtbücherei in Bornheim. (Foto: Homey)

sungen oder eine Ausstellung zum Thema der Märchenwelt der Gebrüder Grimm geplant. Erfahrung für ihre neue Aufgabe sammelte die engagierte Leiterin nach ihrer Ausbildung in der Bonner Stadtbibliothek bei ihrer zwölfjährigen Tätigkeit als Bibliotheksassistentin im Haus der Geschichte in der DDR. Für zwei Jahre wechselte sie dann in die Registratur der Bauaufsicht der Stadt Bornheim, bis sie ihr neues Tätigkeitsfeld lockte. Besonders am

Herzen liegt der Büchereileiterin die Zusammenarbeit mit den Schulen und Kindergärten. So stellt Brigitte Nowak Bücherkoffer und Medienboxen zu den unterschiedlichsten Themen zusammen. Die Behandlung des Kontinentes Australien ist zum Beispiel dabei oder ein Kochbuch der „Sendung mit der Maus“, das Kindern Lust auf eine gesunde Ernährung machen soll. „Ich liebe die Arbeit, die ich hier mache“, erzählt Nowak. Beobachtet man die Begeis-

terung, mit der sie über ihr Metier spricht, glaubt man ihr dies aufs Wort. Fast liebevoll nimmt sie ein Buch aus dem Regal, streicht über dessen Rücken und erklärt: „Ich versuche immer, in Kontakt mit den Besuchern zu stehen und aufzugreifen, was die Menschen gerade bewegt.“ Mehrere Publikationen zum Schwerpunkt Patientenversorgung schaffte sie beispielsweise daraufhin an. Ein weiteres wichtiges Anliegen ist der Bornheimerin, ausländischen Mitbürgern auf ihrem

Bildungsweg zu helfen. Was damit zusammenhängen mag, dass Nowak mit 19 Jahren selbst aus Polen nach Deutschland kam, ohne ein Wort Deutsch zu sprechen. „Ohne Sprache bis Du in einem fremden Land verloren“, erläutert sie: „Ich bin das beste Beispiel dafür, dass einiges möglich ist, wenn man nur den Weg zur Bildung findet.“

So hilft Brigitte Nowak freundlich und kompetent Russland-Deutschen, Polen oder Türken weiter und empfehle Eltern mit Leseschwierigkeiten Bilderbücher, mit denen es leichter ist, sich Begriffe des täglichen Lebens einzuprägen, wie sie erklärt. Einen innigen Wunsch verrät die engagierte Bibliothekschefin zum Schluss: „Wir wünschen uns Regale mit Rollen, um größere Veranstaltungen zu ermöglichen und andere räumliche Gestaltungsmöglichkeiten zu realisieren.“ Vielleicht lässt sich dieses Anliegen eines Tages in die Tat umsetzen. Doch bis dahin wird Brigitte Nowak bestimmt viele Dinge verändern und verbessern, immer im Sinne der Nutzer!

**Weitere Informationen** zur Stadtbibliothek Bornheim, Servatiusweg 19-23, unter [www.bornheim.de/bil](http://www.bornheim.de/bil)-  
*lung-soziales.*

Bornheim Rundschau v. 14.9.2012

FREITAG, 14. SEPTEMBER 2012  
NUMMER 215



## Zum Lesen motivieren



**BORNHEIM-ROISDORF.** Freudestrahlend nahmen die „i-Dötzchen“ der Giraffenklasse der Sebastian-Grundschule Roisdorf Gutscheine für einen Bücher- ausweis der Stadtbücherei Bornheim entgegen. Den überreichten Sozialdezernent Markus Schnap- ka (Mitte), die Konrektorin Uta Scheuer (rechts) und Büchereileiterin Petra Nowak (l.) allen Schulneulin-

gen. Mit dem Ausweis stehen den Kindern nun mehr als 10 000 Medien zur Ausleihe zur Verfügung; Kinder- und Jugendmedien können kostenlos ausgeliehen werden. Ziel der Aktion der Stadtbücherei Bornheim ist es, die Kinder schon frühzeitig zu einem selbstverständlichen Umgang mit Büchern und anderen Medien zu motivieren. (mkn/Foto: Homey)

Schaufrische Nr. 40 v. 2.10.2012

# Interessantes Buch

Bornheims Grundschul Kinder erhalten Büchereigutscheine



■ Die kleinen Giraffen der Sebastian-Grundschule freuen sich auf ihrer Leseinsel auf die Büchereigutscheine, die ihnen Brigitte Nowak (2. v. li), Markus Schnapka (5. v. li) sowie Uta Glanz (hintere Reihe re) überreichten.

FOTO: FRANK ENGEL-STREBEL

**Bornheim-Roisdorf (fes).**  
„Kinder, die wir im Kindergarten oder in der Grundschule nicht erreichen und an das Lesen heranführen, werden wir nie erreichen“, meinte Uta Glanz, Konrektorin an der Sebastian-Grundschule in Roisdorf. Hier ziehen die Stadt Bornheim und die Grundschulen an einem Strang. Alle Erstklässler im Stadtgebiet erhalten bereits seit Jahren zur Einschulung jeweils einen Gutschein für die Stadtbücherei in Bornheim, mit dem sie

für ein Jahr kostenlos Mitglied werden können und sich nach Belieben aus dem umfangreichen Medienbestand bedienen können. Hier gibt es nicht nur Lesefutter, sondern auch CDs, DVDs oder Spiele. Stellvertretend für alle i-Dötzchen überreichten jetzt Büchereileiterin Brigitte Nowak, der städtische Beigeordnete Markus Schnapka sowie Uta Glanz den Mädchen und Jungen der Giraffenklasse (1c) der Roisdorfer Grundschule ihre Gutscheine. „Trotz der neuen

Medien hat das Buch einen besonderen Stellenwert und ist durch nichts zu ersetzen“, betonte Markus Schnapka.

Nicht nur die Kooperation mit der Bücherei am Servatiusweg in der Bornheimer City ist hier ein wichtiger Baustein, die Kinder ans Lesen heranzuführen, sondern auch die Initiativen der Schulen selbst. So gibt es beispielsweise in Roisdorf eine Leseinsel oder ein offenes Bücherregal. Hier lässt sich nach Herzenslust schmökern.

Sebastian-Grundschule

## Ein Büchereiausweis für jeden Erstklässler in Roisdorf

Von Isabel Günther

**BORNHEIM-ROISDORF.** Die Sebastian-Grundschule will frühzeitig die Lesesprachkompetenz der Kinder fördern. Mit 143 Gutscheinen gingen diese nach Hause: Die Gutscheine hatte die Bornheimer Bibliotheksleiterin Brigitte Novak an die Erstklässler in Roisdorf verteilt.



Über Bibliotheks-Gutscheine freuten sich die Kinder der Sebastian-Grundschule.  
Foto: Isabel Günther

"Wir versuchen frühzeitig, Schüler mit Büchern und anderen Medien vertraut zu machen. Wenn wir die Kinder im Kindergarten oder in der Grundschule nicht erreichen, wird es schwierig, sie danach noch für Bücher zu begeistern", sagte Novak.

Die gebürtige Polin kam ohne Deutschkenntnisse vor 22 Jahren nach Bornheim. Deswegen liege es ihr persönlich am Herzen, die Kinder frühzeitig in ihrer Lesesprachkompetenz zu fördern.

Als Motivation für die Schüler in ihrer freien Zeit gibt es in der Roisdorfer Grundschule unter anderem Leseecken in jeder Klasse, eine kleine Schülerbücherei und eine Leseecke im Eingangsbereich.

"Die Schüler lernen durch die Rückzugsmöglichkeiten, die Stille mehr zu schätzen in unserer Welt, in der es oft so laut ist", sagte Uta Glanz, die Konrektorin der Schule: "Sie können durch die Bücher aber auch in Kommunikation miteinander treten." Die Lehrer überlegen mit den Schülern, wie sie das Lesematerial verwerten können.

"Dabei entstehen zum Beispiel Rezepte oder ein Buch wird in ein Theaterstück umgeschrieben", so Uta Glanz. Die Bücherei bilde die ergänzende Institution zur Schule. "Wenn die Klasse zum Beispiel das Thema Wasser behandelt, stellt die Bücherei die Bücher zusammen, damit die Klasse die nötigen Informationen hat", so Glanz.

In Zukunft will die Sebastian-Grundschule noch mehr zum Thema Lesen anbieten. "Dazu gehören Lesenächte, aber auch Lesungen von Kinderbuchautoren", sagte Glanz.

Artikel vom 07.09.2012

01.09.12 *Bornheimer Rundschau*

**IN KÜRZE**

## **Bornheimer Bücherei will es wissen...**

**BORNHEIM.** Freizeit, Schule, Beruf oder Planung der nächsten Urlaubsreise - die Bornheimer Stadtbücherei am Servatiusweg bietet über 30 000 Medien zu verschiedensten Themen. Zudem werden dort Lesungen, Vorträge und Puppentheater veranstaltet.

„Unser Grundsatz ist, dass wir unser Angebot kundenorientiert zusammenstellen“, unterstreicht der zuständige Beigeordnete Markus Schnapka. „Wir wollen in Erfahrung bringen, was sich die Bornheimer Bürger von ihrer Stadtbücherei wünschen, um das Angebot und den Service noch besser darauf abzustimmen.“ Es läuft bis zum 14. September eine Umfrage - Fragebögen liegen in Bücherei, Bürgerbüro im Rathaus und Volkshochschule Bornheim/Alfter aus. (EB)

 [stadtbuecherei-bornheim.de](http://stadtbuecherei-bornheim.de)

## Wir wollen's wissen! Umfrage der Stadtbücherei Bornheim

Freizeit, Schule, Beruf oder Planung für die nächste Urlaubsreise - die Stadtbücherei bietet ein umfassendes Medienangebot mit über 30.000 Medien zu den verschiedensten Themen für Jung und Alt. Das Medienangebot wird regelmäßig durch Neuerwerbungen aktualisiert. Veranstaltungen wie Lesungen, Vorträge, Puppentheater etc. runden das Angebot der Stadtbücherei ab.

„Unser Grundsatz ist, dass wir unser Angebot kundenorientiert zusammenstellen“, unterstreicht der zuständige Beigeordnete Markus Schnapka. „Wir wollen in Erfahrung bringen, was sich die Bornheimer Bürgerinnen und Bürger von ihrer Stadtbücherei wünschen, um das Angebot und den Service noch besser auf die Wünsche und Bedürfnisse der Nutze-

rinnen und Nutzer abzustimmen.“ Deshalb führt die Stadtbücherei bis zum **14.09.2012** eine Umfrage durch. Fragebögen liegen in der Stadtbücherei Bornheim, im Bürgerbüro im Rathaus und in der Volkshochschule Bornheim/Alfter aus. Der Fragebogen wird auch im Internet auf der Homepage der Stadtbücherei Bornheim

[www.stadtbuecherei-bornheim.de](http://www.stadtbuecherei-bornheim.de) bereitgestellt. Auch wer die Stadtbücherei nicht oder nicht mehr nutzt, ist herzlich eingeladen, per Fragebogen Vorschläge zu machen oder auch Kritik zu üben. Ausgefüllte Fragebögen können in der Stadtbücherei und an den anderen Auslagestellen abgegeben werden. Das Team der Stadtbücherei Bornheim freut sich über eine hoffentlich rege Beteiligung an der Umfrage.

### Bücherei befragt Nutzer

**Bornheim (fes).** Mehr als 30.000 Medien können die Mitglieder der Bornheimer Stadtbücherei am Servatiusweg ausleihen. Das Angebot wird regelmäßig durch Neuerwerbungen aktualisiert. Damit das Bücherei-Team weiß, welche Wünsche die Kunden haben, führt die Bibliothek noch bis zum 14. September eine Umfrage durch. Fragebögen liegen in der Stadtbücherei Bornheim, im Bürgerbüro im Rathaus und in der Volkshochschule Bornheim/Alfter aus. Der Fragebogen wird auch im Internet auf der Homepage der Stadtbücherei Bornheim [www.stadtbuecherei-bornheim.de](http://www.stadtbuecherei-bornheim.de) bereitgestellt. Auch wer die Stadtbücherei nicht oder nicht mehr nutzt, ist eingeladen, per Fragebogen Vorschläge zu machen oder auch Kritik zu üben. Ausgefüllte Fragebögen können in der Stadtbücherei und an den anderen Auslagestellen abgegeben werden.

# Gänsehaut in der Stadtbücherei

Rudolf Jagusch las bei der ersten Bornheimer Kriminacht. Rallye ließ Gäste selbst zu Ermittlern werden

Von Marie Antoinette Jaschinski

**BORNHEIM.** Mord, Intrigen, Humorehen und ein wenig Humor: Einen schaurig schönen Abend voller Spannung konnten die über 30 Gäste der ersten Bornheimer Kriminacht in der Stadtbücherei Bornheim erleben. Gebannt lauschten die Zuhörer etwa eine Stunde lang den Worten des in Bornheim lebenden Gastautors Rudolf Jagusch, der mit ausgewählten Kapiteln aus seinem neuesten Roman „Der Eifelheiler“ jede Menge Schauer, aber auch unerwartete Lacher auslöste.

„Wir wollen mit diesem Abend in Bornheim den Geist für Krimis wecken und damit die Bevölkerung vermehrt in die Bibliothek locken. Da liegt es nahe, einen lokalen Autor wie Rudolf Jagusch aus

seinem Buch vorlesen zu lassen“, sagte Rainer Erdorf, Erster Vorsitzender des Fördervereins „Bücherwurm“ der Stadtbücherei Bornheim. Die Handlung des in Kronenburg, einem Dorf im deutsch-belgischen Grenzgebiet der Eifel, spielenden Romans: Kriminalhauptkommissar Hotte Fischbach und sein Kollege Jan Welscher ermitteln in dem rätselhaften Mord einer Heilerin. Doch je tiefer die beiden Ermittler in den Fall einsteigen, desto mehr werden sie mit einer mysteriösen Welt aus Intrigen, weißer und schwarzer Magie sowie mörderischen Abgründen konfrontiert.

Die Idee zur Bornheimer Kriminacht hatte Brigitte Nowak, Leiterin der Stadtbücherei Bornheim. In Zusammenarbeit mit dem im Jahr 2008 gegründeten Förderverein mit derzeit 27 Mitgliedern setzte



Bei der ersten Kriminacht in Bornheim las Rudolf Jagusch aus seinem jüngsten Roman. FOTO: HENRY

sie mit viel Leidenschaft und Engagement den Plan in die Tat um. „Ich finde den Versuch einer Kriminacht hier in Bornheim sehr be-

merkenswert. Und hoffe, dass mit diesem Schritt das kulturelle Angebot in der Stadt attraktiver wird“, so Rudolf Jagusch, der

selbst Mitglied des Fördervereins ist. Und auch bei den Gästen kam der fesselnde Abend sichtlich gut an. In einer „Kriminalrallye“ bekamen sie schließlich selbst die Möglichkeit, ihren Spürsinn zu testen und einen geheimnisvollen Mordfall aufzudecken. Eigens dafür wurden die Räumlichkeiten der Bibliothek samt Außenbereich in einen spektakulären Tatort mit Blaulicht und versteckten sowie offensichtlichen Indizien verwandelt. Insgesamt sieben Zeugnisaussagen führten die Ermittlungen der Spürnasen quer durch die Bücherregale der Bibliothek. Geht es nach dem Förderverein, so wird die erste Bornheimer Kriminacht nicht die letzte gewesen sein. Auch zukünftig wolle man weitere Krimiabende mit lokalen Autoren in der Stadtbücherei Bornheim veranstalten, sagte Erdorf.

CA 17.09.12

## Die Heilerin aus der Eifel

Kriminacht in der  
Stadtbücherei

**BORNHEIM.** Mörderisch gut verspricht die „Kriminacht“ am Freitag, 14. September, von 20 bis 22.30 Uhr in der Stadtbücherei in Bornheim, Servatiusweg 19-23, zu werden. Organisatoren sind die Bücherei und ihr Förderverein „Bücherwurm“.

Im Mittelpunkt steht der Sechtemer Autor Rudolf Jagusch, der aus seinem neuen Roman „Eifelheiler“ vorliest, in dem Kriminalhauptkommissar Hotte Fischbach und sein Kollege Jan Welscher in einem Mordfall an einer Heilerin in der Eifel ermitteln.

Darüber hinaus ist eine „Kriminalrallye“ geplant. Zudem wird Krimiliteratur ausgestellt, die von den Besuchern gekauft werden kann. Die Bewirtung übernimmt der Förderverein. Der Eintritt kostet fünf Euro. Der Kartenvorverkauf beginnt am kommenden Montag, 3. September. Näheres in der Bücherei unter der Rufnummer 0 22 22/93 85 65. ks

## Tri Tra Trullala ...

### Wuppertaler Puppenspiel in der Johann-Wallraf-Grundschule

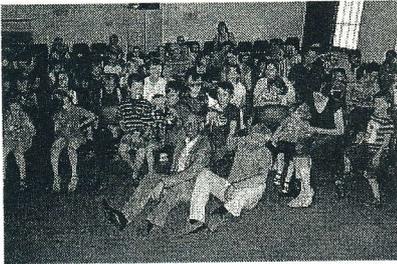


Foto: Frank Engel-Strebel

Viel Spaß mit Kasper und Jakobus: Thomas (vorne li) und Stefan Labbé begeisterten die Mädchen und Jungen in der Wallraf-Grundschule.

**Bornheim (fes).** "Tri Tra Trullala... Gespensterwurst ist wunderbar...", einen Heidenspaß hatten die rund 90 Mädchen und Jungen mit ihren Begleitern bei dem Gastspiel der Wuppertaler Puppenspiele in der Aula der Bornheimer Johann-Wallraf-Grundschule. Wie bereits in den Vorjahren präsentierte die Stadtbücherei Bornheim dieses Puppentheater. Diesmal begleiteten die Kinder den Kasper auf die Gespensterburg und erlebten ein heiteres und zugleich spannendes Puppenspiel aus der Ritterzeit und amüsierten sich mit dem schrecklichen Drachen Schlampitzel und dem Zwerg Jakobus. Aufregend wurde es, als der

unbesiegbare "Schwarze Ritter" die Bühne betrat, um die Prinzessin zu heiraten. Als diese sich weigerte, entführte der Bösewicht sie auf seine Gespensterburg. Der Saal tobte, nach einer Stunde gab es den verdienten Applaus für die Puppenspieler, die Brüder Thomas und Stefan Labbé.

Die Idee, die Wuppertaler Puppenspiele nach Bornheim zu holen, hatte Sigrid Baudisch, bis Ende April Leiterin der Bücherei. Ihre Nachfolgerin Brigitte Nowak setzt die Tradition fort: "Die Puppenbühne ist bereits für das kommende Jahr gebucht", erklärte sie.

Letzte Änderung: Mittwoch, 22.08.2012 15:41 Uhr

## BRÜHLER SCHLOSSBOTE

Uhlstr. 102 (Giesler Galerie)  
50321 Brühl

Dienstag, 04.09.2012 14:56 Uhr

Telefon: 02232 / 94 520 - 0

Fax: 0 22 32 / 9 45 20 - 80

info@schlossbote.de

## Tri Tra Trullala ...

### Wuppertaler Puppenspiel in der Johann-Wallraf-Grundschule



Foto: Frank Engel-Strebel

Viel Spaß mit Kasper und Jakobus: Thomas (vorne li) und Stefan Labbé begeisterten die Mädchen und Jungen in der Wallraf-Grundschule.

**Bornheim (fes).** "Tri Tra Trullala... Gespensterwurst ist wunderbar...", einen Heidenspaß hatten die rund 90 Mädchen und Jungen mit ihren Begleitern bei dem Gastspiel der Wuppertaler Puppenspiele in der Aula der Bornheimer Johann-Wallraf-Grundschule. Wie bereits in den Vorjahren präsentierte die Stadtbücherei Bornheim dieses Puppentheater. Diesmal begleiteten die Kinder den Kasper auf die Gespensterburg und erlebten ein heiteres und zugleich spannendes Puppenspiel aus der Ritterzeit und amüsierten sich mit dem schrecklichen Drachen Schlampitzel und dem Zwerg Jakobus. Aufregend wurde es, als der

unbesiegbare "Schwarze Ritter" die Bühne betrat, um die Prinzessin zu heiraten. Als diese sich weigerte, entführte der Bösewicht sie auf seine Gespensterburg. Der Saal tobte, nach einer Stunde gab es den verdienten Applaus für die Puppenspieler, die Brüder Thomas und Stefan Labbé.

Die Idee, die Wuppertaler Puppenspiele nach Bornheim zu holen, hatte Sigrid Baudisch, bis Ende April Leiterin der Bücherei. Ihre Nachfolgerin Brigitte Nowak setzt die Tradition fort: "Die Puppenbühne ist bereits für das kommende Jahr gebucht", erklärte sie.

Letzte Änderung: Mittwoch, 22.08.2012 15:41 Uhr

# „Bücherei muss man leben“

Als neue Leiterin der Bornheimer Stadtbibliothek will Brigitte Nowak vieles auf die Beine stellen

Von Ilse Mohr

**BORNHEIM.** Brigitte Nowak stellt sich unangenehme Fragen: „Wie begeistere ich Menschen für Literatur, auch wenn sie kein Buch in die Hand nehmen wollen?“ Die neue Leiterin der Stadtbücherei Bornheim ist sich bewusst: „In Zeiten von E-Books und der Medienvielfalt im Internet reicht es nicht mehr aus, bloß Bücher ins Regal zu stellen. Auch Musik-CDs und Videokassetten locken kaum noch Menschen in die öffentliche Ausleihe.“ Für die Bibliotheksassistentin (42), die vor vier Monaten die Leitung der städtischen Einrichtung übernommen hat, ist vieles denkbar: eine Kaffee-Ecke in der Bücherei oder Kurse zur E-Book-Nutzung, Aktionen zu Literaturthemen für Kinder und neue Ansätze zur Leseförderung bereits im Kindergartenalter. Konkret in Planung sind zurzeit unter anderem eine Mitmach-Ausstellung zur Märchenwelt der Brüder Grimm und eine Kriminacht, eine erneute Beteiligung am Rheinischen Lesefest „Käpt'n Book“ und zum wiederholten Mal eine Puppenspiel-aufführung. „Bücherei muss man leben“, findet Nowak und genießt dabei die volle Unterstützung von Bürgermeister Wolfgang Henseler. „Eine öffentliche Stadtbücherei ist in einer Stadt von der Größe Born-



**Bibliotheksassistentin Brigitte Nowak leitet die Bücherei Bornheim.**

FOTO: WOLFGANG HENRY

reien. „Denkbar ist zum Beispiel eine Zusammenarbeit mit der Schulbücherei des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums oder der Umzug an einen kostengünstigeren Standort“, sagt Henseler. Konkrete Vorschläge sollen in der zweiten Jahreshälfte den politischen Gremien zur Beratung vorgelegt werden.

Der Kreativität des Bücherteams seien keine Grenzen gesetzt: „Es soll seine Aufgabe so optimal wie möglich wahrnehmen können“, sagt der Bürgermeister. Auch die zweite Vollzeitstelle, die zurzeit vakant ist, soll deshalb nachbesetzt werden. Brigitte Nowak liegt besonders die kontinuierliche Förderung von Les- und Informationskompetenz bei Kindern am Herzen. „Pionierarbeit muss man schon im Kindergarten leisten, mit 25 Jahren ist es zu spät.“ Nowak will deshalb die Kontakte zu Kindergärten und Grundschulen neu beleben, aber auch zu Seniorenheimen. Sie ist froh, dass sie dabei auf die ehrenamtliche Unterstützung des Fördervereins „Bücherwurm“ zählen kann, der im Herbst 2008 auf Initiative von Bürgermeister Henseler gegründet wurde. Die derzeit 27 Mitglieder fördern die Stadtbücherei finanziell bei Neuanschaffungen und organisieren unter anderem Lesungen und Bilderbuchkinos für Kinder und Erwachsene.

Zukunftsfähigkeit der Stadtbücherei und eventuelle Einsparmöglichkeiten zu erarbeiten. Geprüft werden Standortfragen und Umfang des Medienbestandes, Personalausstattung und Öffnungszeiten, sowie mögliche Kooperationen mit anderen Büche-

chen daher auch vor der Stadtbücherei nicht Halt. Die Leitungsstelle wurde daher mit Brigitte Nowak verwaltungsintern und einstweilen befristet nachbesetzt. Der Sport- und Kulturausschuss sowie der Rat haben den Bürgermeister beauftragt, ein Konzept über die

Haushaltskonsolidierung ma-

## Die Bücherei

Die öffentliche Ausleihe von Büchern startete 1972 im alten Bürgermeisteramt Bornheim auf der Königstraße. Seit 1999 hat die Stadtbücherei Bornheim ihren Sitz im Ortskern, Servatiusweg 19-23. Dort stehen mehr als 30 000 Medien zur Ausleihe bereit. 2011 nutzten annähernd 1500 registrierte Benutzer dieses Angebot, die Zahl der Ausleihen belief sich auf fast 94 000. Der Bücherbestand kann auch online recherchiert werden unter [www.stadtbuecherei-bornheim.de](http://www.stadtbuecherei-bornheim.de). mhr

## Ausstellung: Märchen im Alltag

Der Froschkönig am Gartenteich, das Hexenhaus aus Lebkuchen, die Kaffeetasse mit dem Rotkäppchenbild – Märchen gibt es nicht nur in Büchern, sondern in vielen Bereichen des täglichen Lebens. Eine Ausstellung in der Stadtbücherei Bornheim will nun solche Schätze mit Bezug zu den Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm zeigen, die vor 200 Jahren zum ersten Mal veröffentlicht wurden. „Das können Figuren oder Puppen sein, Geschirre oder alte Bilder“, erläutert Büchereileiterin Brigitte Nowak. Sie berei-

tet zusammen mit der Bornheimer Autorin Iris Schürmann-Mock die Ausstellung vor, die am 15. Oktober eröffnet werden soll. „Märchen umgeben uns an ganz vielen Orten und bei vielen Anlässen. Schauen Sie sich zu Hause um und bereichern Sie unsere Ausstellung mit Ihrem ganz persönlichen Märchen-Stück!“, wirbt Nowak. Das originellste Ausstellungsstück wird von den Besuchern der Ausstellung ausgewählt und mit einem Buchpreis prämiert. In der Ausstellung wird jedoch nicht nur gezeigt, wie sehr die Grimm-

schon Märchen bis heute Bestandteil unseres Alltags sind. Auch sehr unterschiedliche Illustrationen aus mehreren Jahrhunderten werden in der Bücherei zu sehen sein. Außerdem erhalten die Besucher Einblicke in das Leben und die Arbeit von Jacob und Wilhelm Grimm. Nähere Informationen zur Ausstellung und zur Abgabe von Gegenständen, die natürlich nach Ende der Ausstellung wieder zurückgegeben werden, erteilt die Stadtbücherei Bornheim unter der Telefonnummer 0 22 22/93 85 65. mhr

## Zur Person

Brigitte Nowak stammt aus Polen und kam Ende 1989 nach Deutschland. In der Stadtbibliothek Bonn absolvierte sie ihre Ausbildung zur Bibliotheksassistentin. Rund zwölf Jahre lang arbeitete sie im „Haus der Geschichte“ in der wissenschaftlichen Bibliothek zur Geschichte der DDR. 2009 wechselte sie als Angestellte in die Registratur der Bauaufsicht der Stadt Bornheim. Im April dieses Jahres übernahm sie die Leitung der Stadtbücherei, als Sigrid Baudisch in den Ruhestand ging. mhr

# Die „Lese-Queen“ passt in jeden Koffer

Eine Krimiautorin, ein Bestseller-Autor und zwei Bibliothekarinnen empfehlen Bücher für die Ferien



Bücher sind auch im Zeitalter der elektronischen Medien für sehr viele Menschen unverzichtbarer Teil ihres Alltags.

FOTO: HANS-PETER FUSS

Ob man nun bei verregnetem Wetter zu Hause sitzt oder am Strand in der Sonne: Ein gutes Buch muss sein. Doch welches? Experten aus der Region stellen ihre favorisierte Ferienlektüre vor.

■ **Brigitte Nowak** (42), leitet seit Mai die Stadtbücherei Bornheim. „Man kauft sich ja nur bestimmte Bücher, die man auch gern noch Mal liest. Für mich ist 'Das Parfüm' – Die Geschichte eines Mordes' so ein Buch. Ich würde empfehlen, alles auszublendern, was man schon über das Buch gehört hat. Ich habe wie viele auch zuerst den Film gesehen und daraufhin das

Buch gelesen, und war dann von dem eigentlich nicht schlechten Film enttäuscht. Denn die Geschichte des Buchs geht im Film verloren. Besonders schön ist die Sprache, die alles in kurzen, präzisen Sätzen beschreibt. Wenn man die ersten Sätze gelesen hat, ist man sofort vor Ort, ich konnte alles riechen, das ist unvergesslich. Es ist zwar kein historischer Roman, aber man erhält einen guten Einblick in die Zeit des 18. Jahrhunderts in Paris.

Es geht um die Geschichte eines jungen Mannes, der 1773 unter schlechtesten Umständen zur Welt kommt und ohne Mutter und als Außenseiter aufwächst: Denn er hat keinen eigenen Körpergeruch.

Er kann aber riechen, was anderen entgeht und entwickelt eine Faszination für Gerüche. So trifft er auf das Mädchen mit dem perfekten Duft. Er erdrosselt es und versucht diesen Duft zu konservieren. Er lernt schließlich, Parfüme herzustellen. Obwohl er einer der besten Parfümeure werden könnte, bringt er stattdessen 24 Frauen um, um seine Suche nach dem perfekten Duft zu vollenden.“

Protokoll: Ulrike Sinzel

*Patrick Süskind: Das Parfüm – Die Geschichte eines Mordes, Diogenes-Verlag, 10,90 Euro.*

■ **Manfred Lütz** (58) aus Bornheim-Merten ist Bestseller-Autor



**Brigitte Nowak, Leiterin der Bibliothek Bornheim.** FOTO: SINZEL